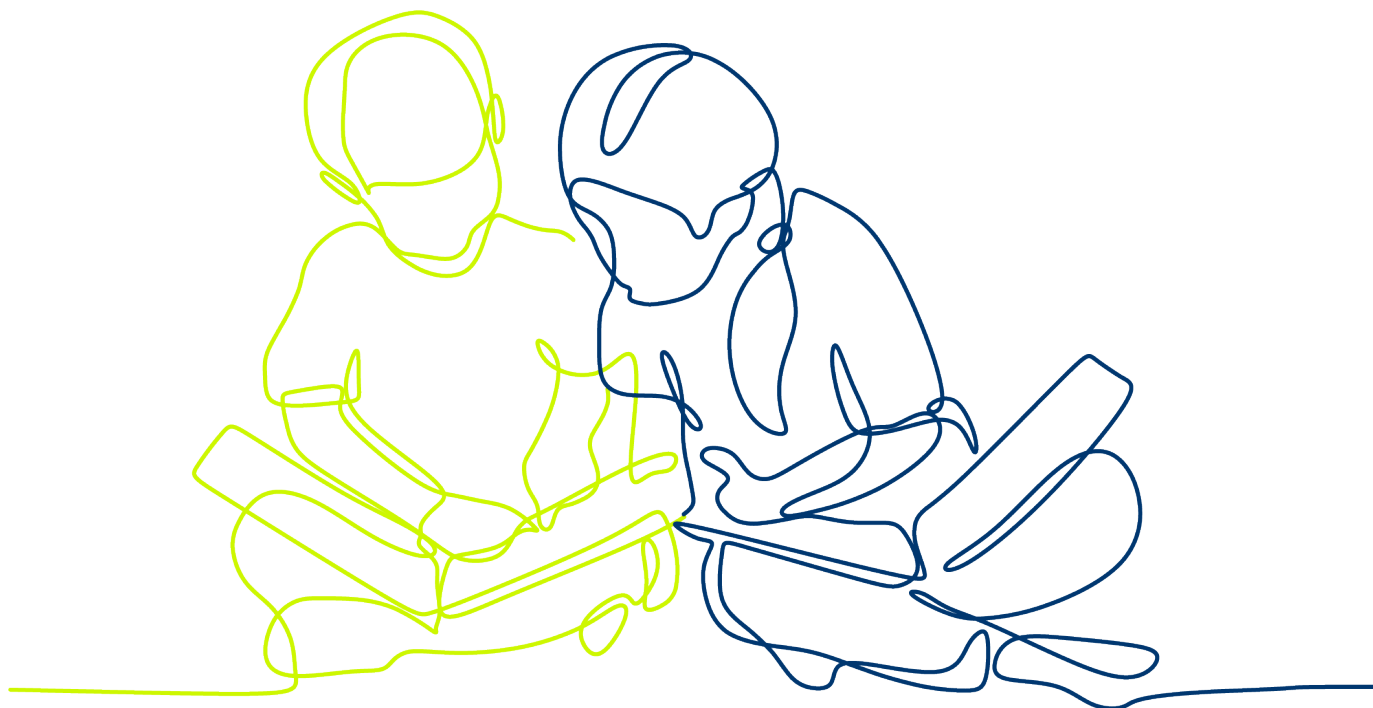




Handreichung

Grundschulkinder auf dem Weg zu starken Lesekarrieren begleiten

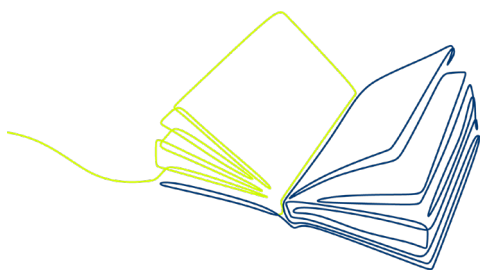
Verfahren, Methoden und praktische Tipps für ein
Engagement in der außerunterrichtlichen Leseförderung

Liebe Interessierte,

wie können Grundschul Kinder im außerunterrichtlichen Kontext beim Ausbau ihrer Lesefertigkeiten unterstützt werden? Auf welche Weise lassen sich verschiedene Aspekte von Lesekompetenz gezielt fördern? Es gibt eine Vielzahl an Methoden, die auf die Förderung der Lesekompetenz einzahlen. In dieser Handreichung werden einige Verfahren, Methoden und praktische Tipps für das Engagement in der außerunterrichtlichen Leseförderung zusammengefasst. Weitere bewährte Methoden lassen sich durch die angeführten Links entdecken.

Wir wünschen viel Freude bei einem Engagement für starke Lesekarrieren!

Stiftung Lesen



Was dich erwartet

Vorlesen: Motiviert und unterstützt!	3
Lautleseverfahren: Für mehr Leseflüssigkeit!	4
Vielleseverfahren: Je mehr, desto besser!	7
Lesestrategien: Ran an den Inhalt!	8
Leseanimation: Lesen ist keine schulische Pflicht!	10

Impressum

Herausgeberin: Stiftung Lesen, Römerwall 40, 55131 Mainz, www.stiftunglesen.de · Verantwortlich: Dr. Jörg F. Maas;
Programme: Sabine Uehlein; Fachautorin: Miriam Holstein, freie Autorin/Redakteurin; Redaktion und Lektorat: Lisa Keil;
Gestaltung: Nicole Gehlen; Irrtümer vorbehalten. © Stiftung Lesen, Mainz 2025

Vorlesen: Motiviert und unterstützt!

Vorlesen bleibt eine wichtige Superkraft – auch nach dem Eintritt in die Grundschule!

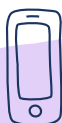
Zu Beginn ist das eigene Lesen für Kinder noch ein herausfordernder Prozess, bei dem sie Buchstaben und Wörter mühsam entschlüsseln müssen. Bis sie in der Lage sind, spannende Inhalte selbst zu lesen, braucht es viel Übung. Umso wichtiger, Kindern weiterhin ansprechende Geschichten vorzulesen! Auf diese Weise können sie positive Leseerfahrungen sammeln, die ihre Motivation stärken. Außerdem erweitert das Vorlesen ihren Wortschatz und schult ihre sprachlichen Fähigkeiten. Eine wichtige Unterstützung auf dem Weg zum eigenständigen Lesen!

Besonders geeignet für: Klassenstufe 1 und 2



Methode: Dialogisches Vorlesen

Beim dialogischen Vorlesen nutzt du die Sprachanlässe, die ein Vorlesetext und seine Bilder bieten. Durch offene Fragen beziehst du die Kinder aktiv in das Geschehen ein und förderst einen lebendigen Austausch. Genauere Informationen zur Methode findest du im Schulportal der Stiftung Lesen unter „Ganztag“ und „Impulse zum Lesetraining“ für die Klassenstufe 1.



**Jetzt mehr Tipps holen
im Schulportal der Stiftung Lesen:**

www.stiftunglesen.de/fileadmin/Schulportal/020_Ganztag/Ausserunterrichtliche_Impulse/StiftungLesen_ausserunterrichtliche_Impulse_Klassenstufe_1.pdf



Methode: Bilderbuchkino

Bilderbuchkinos sind eine hervorragende Möglichkeit, Bilderbücher auch mit einer größeren Gruppe von Kindern zu erleben und über Geschichten miteinander ins Gespräch zu kommen.

Benötigtes Material: Bilderbuchkino-Version eines Kinderbuchs und das Buch zum Vorlesen, Beamer/Whiteboard und ggf. die Möglichkeit, den Raum teilweise abzdunkeln

Durchführung: Beim Bilderbuchkino werden die Bilder zu einer Geschichte auf die Wand oder eine Leinwand projiziert. Begleitend liest du den Text vor oder erzählst die Handlung frei und nutzt wie beim dialogischen Vorlesen Fragen als Gesprächsanlässe, wie z. B.: „Was passiert wohl als Nächstes?“ oder „Was macht die Piratin?“

Vorteil der Methode: Auch größeren Gruppen kannst du auf diese Weise ein spannendes Vorleseerlebnis bieten. Alle Kinder haben die Möglichkeit, gemeinsam die Illustrationen zu entdecken und darüber ins Gespräch zu kommen. Auf motivierende Weise erleben Kinder dabei, dass sich das Lesenlernen lohnt. Ihr Sprachverständnis wird gefördert und der Wortschatz erweitert.

Praxistipp: Einige Kinderbuchverlage bieten kostenlose Bilderbuchkinos zum Download an, z. B.:

- www.carlsen.de/kita/bilderbuchkino
- www.fischerverlage.de/verlag/kita-und-schule/bilderbuchkino
- www.penguin.de/Bilderbuch-Kino-Unserer-liebsten-Charakter-ganz-gross/aid89615.rhd
- www.oetinger.de/schule/bilderbuchkino

Lautleseverfahren: Für mehr Leseflüssigkeit!

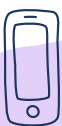
Ein entscheidender Schritt auf dem Weg zu Lesekompetenz ist die Leseflüssigkeit. Sie umfasst das ausreichend schnelle, genaue, automatisierte und sinngestaltende Lesen. Eine wichtige Voraussetzung für das Leseverstehen! Denn erst mit ausreichender Leseflüssigkeit haben Kinder die kognitiven Kapazitäten, um Inhalte erfassen zu können.

Die Leseflüssigkeit kann gezielt mit Lautleseverfahren trainiert werden. Im Mittelpunkt steht dabei das gemeinsame (halb-)laute Lesen kurzer Texte. Es gibt zwei grundlegende Ansätze:

- **Wiederholtes Lautlesen:** Durch mehrfaches Lesen eines kurzen Textabschnitts soll die Lesegeschwindigkeit gesteigert werden. Die Wiederholungen fördern die automatisierte Worterkennung und verbessern die Lesegenauigkeit.
- **Begleitetes Lautlesen:** Ein lesekompetenteres und ein lese schwächeres Kind lesen einen Text gemeinsam. Das lesekompetentere Kind dient dabei als Lesevorbild. Durch das gemeinsame Lesen werden Lesegenauigkeit, Lesegeschwindigkeit und Leseausdruck gefördert.

Beim (halb-)lauten Lesen werden die verschiedenen Teilfertigkeiten beim Lesen und damit verbundene Schwierigkeiten erkennbar. Alle Aspekte der Leseflüssigkeit werden trainiert und so auch die Grundlage für das Leseverstehen gelegt.

Besonders geeignet für: Klassenstufe 2



Praxistipps rund ums Lautleseverfahren im Schulportal der Stiftung Lesen:

www.stiftunglesen.de/fileadmin/Schulportal/020_Ganztage/Ausserunterrichtliche_Impulse/StiftungLesen_ausserunterrichtliche_Impulse_fuer_Klassenstufe_2.pdf



Praxismethode: Echolesen

Beim Echolesen trainiert die Gruppe in zwei Teams. Sie stehen einander mit etwas Abstand gegenüber und lesen jeweils verschiedene Teile eines Textes.

Benötigtes Material: Reimwörter oder ein Gedicht, bei dem sich jeweils eine Zeile auf die nächste reimt. Jedes Kind benötigt einen eigenen Lesetext.

Durchführung: Zu Beginn machen sich die Kinder mit dem Text vertraut. Dazu kann er gemeinsam gelesen werden. Teile dann die Gruppe in zwei Teams ein: Team A und Team B. Team A liest das erste Reimwort oder die erste Zeile des Gedichts (halb-)laut vor. Team B antwortet mit dem passenden Reimwort oder der nächsten Zeile des Gedichts. So wird der gesamte Text bzw. alle Reimwörter gelesen.

Vorteil: Das Echolesen bietet ein sicheres und unterstützendes Umfeld für Kinder, die beim Lesen noch Schwierigkeiten haben. Sie können sich an Kindern, die bereits sicherer lesen, orientieren. Spielerisch trainieren sie ihre Leseflüssigkeit im Team und üben das genaue, ausreichend schnelle, automatisierte und sinngestaltende Lesen. Die Reime bieten dabei zusätzliche Unterstützung.

Variante: Das Echolesen kann vereinfacht auch als zeitlich versetztes Lesen des gleichen Textes durchgeführt werden. Ein lesestärkeres Kind liest eine Zeile oder einen Satz zunächst (halb-)laut vor, dann liest ihn ein lese schwächeres Kind nach. Alternativ kannst du den Text auch Satz für Satz vorlesen und die Kinder lesen die Sätze in der Gruppe als Echo nach.

Mehr Informationen zur Technik gibt es auf der Website der Akademie für Leseförderung.

Praxismethode: Tandemlesen

Bei dieser Methode wird es sportlich. Denn hier trainiert ein Kind das Lesen als Sportler*in mit einem anderen Kind als Trainer*in.

Benötigtes Material: kurze Texte, die nah an den Interessen der Kinder sind

Durchführung: Erkläre den Kindern zum Einstieg, dass beim Tandemlesen immer zwei Kinder zusammen üben. Wie beim Sport zählt auch hier der Teamgedanke. Teile die Kinder dann in Paare ein. Jedes Tandem sollte aus einem lesestärkeren Kind (Trainer*in) und einem leseschwächeren Kind (Sportler*in) bestehen. Die Unterschiede zwischen beiden sollten nicht zu groß sein. Die Einteilung kann z. B. nach Rücksprache mit der Lehrkraft erfolgen.

Das Training sollte 15 bis 20 Minuten dauern und im Idealfall mehrmals pro Woche stattfinden. Vielleicht kannst du zusammen mit den Lehrkräften Überlegungen anstellen, wie das Training zwischen Unterricht und außerunterrichtlicher Leseförderung aufgeteilt werden kann. Während des Trainings begleitest du die Teams und bietest falls nötig Unterstützung.

Vorteil: Beim Tandemlesen trainieren die Kinder alle Teilbereiche der Leseflüssigkeit und erweitern ihren Sichtwortschatz. Im Zweierteam können lese schwächere Kinder geschützt üben und sich dabei an ihrer Trainerin oder ihrem Trainer als Vorbild orientieren. Die Analogie zum Sport sorgt für Lesemotivation.

1.

Die Kinder eines Teams sitzen nebeneinander. Sie zählen gemeinsam ein, auf Drei geht es los: Die Kinder lesen den Text zusammen (halb-) laut. Die Sportlerin/der Sportler gibt dabei das Tempo vor. Die Trainerin/der Trainer führt den Finger beim Lesen mit, spornt das andere Kind an und lobt es.

2.

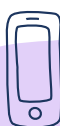
Macht die Sportlerin/der Sportler einen Fehler, stoppen beide mit Lesen. Die Sportlerin/der Sportler hat nun vier Sekunden Zeit, sich zu korrigieren. Gelingt das nicht, hilft die Trainerin/der Trainer. Dann lesen beide am Satzanfang weiter.

3.

Liest die Sportlerin/der Sportler längere Zeit ohne Fehler und fühlt sich sicher, kann sie/er allein weiterlesen und die Trainerin/der Trainer liest still mit.

4.

Auf diese Weise liest das Tandem den gleichen Text viermal.



Jetzt mehr Tipps holen
mit unserem Unterrichtsmaterial zum Tandem-Lesen:

www.stiftunglesen.de/loslesen/lesetipps-und-aktionsideen/detail/methodentipps-tandem-lesen



Praxismethode: Treppenlesen

Bei diesem wiederholten Lautleseverfahren lesen Kinder einen Text so oft (halb-)laut, bis sie die Stufen einer Treppe erklommen haben.

Benötigtes Material: ein kürzerer Lesetext mit einem Umfang von 100 bis 200 Wörtern

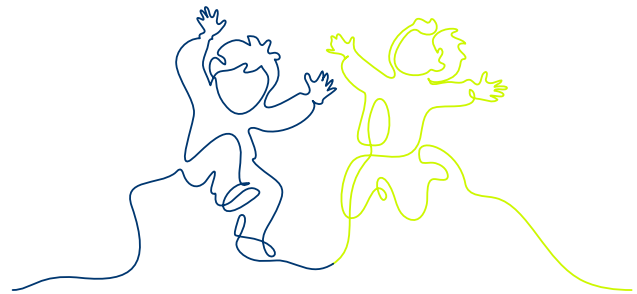
Durchführung: Zu Beginn steht das übende Kind auf der unteren Treppenstufe und liest den Text (halb-)laut. Dann steigt es eine Stufe höher und liest den Text erneut. Das wird so oft wiederholt, bis das Kind entweder oben angekommen ist oder eine bestimmte Anzahl von Stufen bewältigt hat. Das Training sollte 10 bis maximal 20 Minuten dauern.

Vorteil: Durch das wiederholte Lesen trainieren die Kinder die Lesegeschwindigkeit, die Wortautomatisierung und die Lesegenauigkeit. Die Bewegung in Richtung des Ziels sorgt für Motivation.

Variante: Ist keine Treppe vorhanden, kann auch ein kurzer Parcours mit verschiedenen Stationen aufgebaut werden. Mit jedem Lesen kommt das Kind eine Station weiter. Für verschiedene Kinder können die Ziele auf der Treppe oder im Parcours durch Stofftiere oder Spielfiguren unterschiedlich gesetzt werden.

Linktipp:

www.alf-hannover.de/materialien/praxistipps/lautleseverfahren-treppenlesen



Tipps zur Auswahl der Lesetexte für Lautleseverfahren
findest du im Schulportal der Stiftung Lesen:

www.stiftunglesen.de/fileadmin/Schulportal/020_Ganztag/Ausserunterrichtliche_Impulse/StiftungLesen_ausserunterrichtliche_Impulse_fuer_Klassenstufe_2.pdf



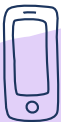
Vielleseverfahren: Je mehr, desto besser!

Vielleseverfahren zielen darauf ab, Lesekompetenz durch eine Erhöhung des Lesepensums zu fördern. Frei nach dem Motto „je mehr, desto besser“ soll die verstärkte Leseübung die Leseflüssigkeit nach und nach verbessern.

Regelmäßig angebotene freie Lesezeiten bieten Kindern die Möglichkeit, spannende Bücher nach ihren eigenen Interessen zu lesen. Sie wählen ihren Lesestoff aus einer ansprechenden Medienauswahl selbst aus, was ebenso wie das freie Lesen zu einer Steigerung der Lesemotivation führen kann.

Besondere Aufmerksamkeit benötigen dabei lese-schwächere Kinder. Denn gelingt das Lesen noch nicht flüssig genug, kann das selbstständige Lesen auch schnell frustrierend werden. In solchen Fällen ist es wichtig, dass du die Kinder bei der Auswahl der Lektüre und beim Lesen unterstützt. Sinnvoll kann es auch sein, mit Lautleseverfahren zunächst gezielt verschiedene Teilaspekte der Leseflüssigkeit zu trainieren und so beide Verfahren miteinander zu kombinieren.

Besonders geeignet für: Klassenstufe 3 und 4



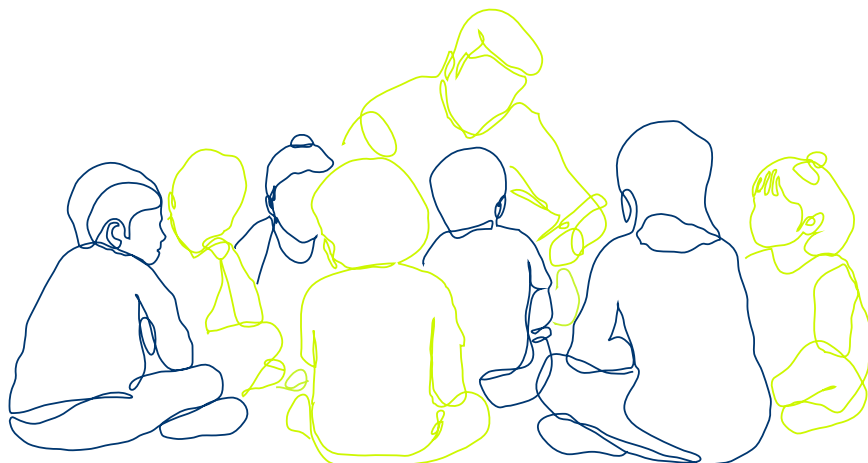
Weitere Infos rund um das Vielleseverfahren und Kriterien zur Textauswahl findest du im Schulportal der Stiftung Lesen:

www.stiftunglesen.de/fileadmin/Schulportal/020_Ganztag/Ausserunterrichtliche_Impulse/ZUSAMMEN_ABENTEUER_LESENLERNEN_IV.pdf



Praxistipps und Fakten rund ums Viellesen

- **Spannende Auswahl:** Stelle den Kindern eine möglichst abwechslungsreiche Auswahl an attraktiven Lesetexten zur Verfügung. Lass dich dabei von der Schulbücherei oder der Bücherei vor Ort beraten. Hinweise findest du z. B. auch unter: www.stiftunglesen.de/loslesen/lesetipps-und-aktionsideen
- **Möglichst regelmäßig:** Biete die freien Lesezeiten möglichst regelmäßig an. Die Dauer kann jeweils rund 20 Minuten sein. Das Lesen in dieser Zeit sollte frei und ohne zusätzliche Aufgaben erfolgen. Unterstütze Kinder, denen das Lesen noch Probleme macht, bei Auswahl und Lektüre.
- **Für eine eigene Lesepraxis:** Das Viellesen kann dabei helfen, eine eigene Leseroutine zu entwickeln. Besonders für Kinder aus leseferneren Familien ist es außerdem wichtig, ein lesendes Umfeld zu erfahren.
- **Erweiterung des Wortschatzes:** Das Viellesen erweitert den Wortschatz und fördert auf diese Weise auch die Leseflüssigkeit. Durch die regelmäßige Lektüre erwerben die Kinder Weltwissen, was auch ihr Leseverstehen unterstützt.



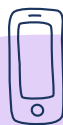
Lesestrategien: Ran an den Inhalt!

Gelingt das flüssige Lesen immer besser, rückt das Leseverstehen in den Mittelpunkt. Denn Informationen aus einem Text aufnehmen und verarbeiten zu können, ist eine zentrale Fähigkeit – auch für den schulischen Erfolg! Auch Kinder, die mit der Leseflüssigkeit noch Probleme haben, können davon profitieren, das sinnentnehmende Lesen zu lernen. Wichtige Unterstützung bieten dabei Lesestrategien. Dies sind systematische Herangehensweisen an einen Text, die es ermöglichen, die Inhalte Schritt für Schritt zu erschließen. Wie ein Werkzeug unterstützen Lesestrategien Kinder dabei, Texte immer eigenständiger verstehen und reflektieren zu können.

Lesestrategien können bereits vor dem Lesen eines Textes zum Einsatz kommen. So können Kinder zum Beispiel ihr Vorwissen aktivieren, indem sie darüber nachdenken, was sie bereits über ein Thema wissen. Oder sie stellen Vermutungen darüber an, worum es in dem Text gehen könnte – etwa anhand der Überschrift oder eines Buchcovers. Eine weitere wichtige Lesestrategie!

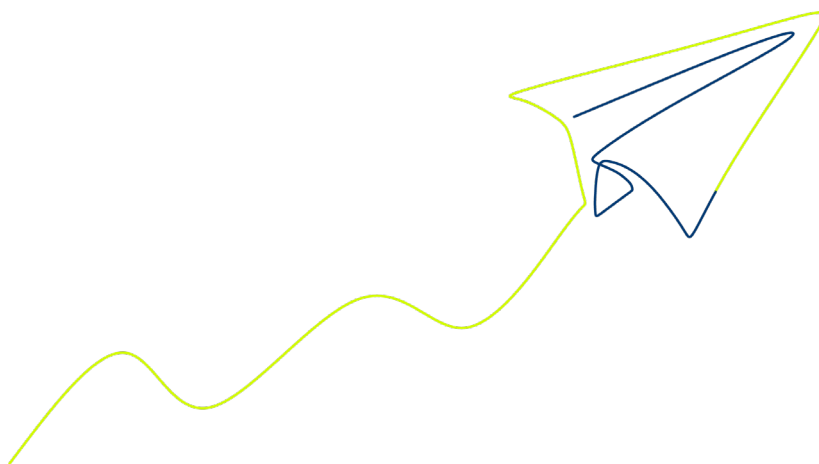
Während des Lesens bieten Strategien wie das Markieren wichtiger Wörter und Sätze, das Zusammenfassen von Absätzen in eigenen Worten oder das Formulieren von Fragen zum Text wertvolle Unterstützung. Auch das mehrfache Lesen eines Abschnittes, um das Verständnis zu vertiefen, ist eine nützliche Lesestrategie.

Es ist wichtig, Lesestrategien regelmäßig zu trainieren, damit sie schließlich automatisiert angewendet werden.



Weitere Informationen zu den verschiedenen Arten von Lesestrategien findest du im Schulportal der Stiftung Lesen:

www.stiftunglesen.de/fileadmin/Schulportal/020_Ganztag/Ausserunterrichtliche_Impulse/ZUSAMMEN_ABENTEUER_LESENLEARNEN_IV.pdf



Praxismethode: Lesekonferenz

Bei der Lesekonferenz erschließen sich die Kinder einen Text zusammen in Kleingruppen, indem sie Abschnitt für Abschnitt Lesestrategien anwenden.

Benötigtes Material: ein kürzerer, in Abschnitte gegliederter Text, der zu Alter und Wissensstand der Kinder passt, einen Ablaufplan für jede Gruppe (s. u.)

Durchführung: Erkläre den Kindern zunächst das Prinzip der Lesekonferenz. Spielt den Ablauf dazu am besten einmal gemeinsam in der großen Gruppe durch. Bilde dann Kleingruppen aus ca. drei bis fünf Kindern. Jede Gruppe bekommt einen Ablaufplan für die Lesekonferenz, z. B.:

Nutzen: Die Methode animiert die Kinder zur aktiven Auseinandersetzung mit dem Text. Sie trainierten verschiedene Lesestrategien. Das kooperative Arbeiten fördert außerdem die soziale Kompetenz der Kinder.

Linktipp:

www.lesen.bayern.de/fileadmin/user_upload/Lesen/Methoden/gesamter_Leseprozesse/Lesekonferenz_zum_inhaltlichen_Erschliessen.pdf

(Methodenbeschreibung der Initiative #lesen.bayern)

1.

Lest den Text zuerst
für euch allein.

2.

Ein Kind liest den
ersten Abschnitt
laut vor.

3.

Tauscht euch aus: Was
habt ihr schon verstanden?
Was noch nicht?

4.

Markiert wichtige Stellen
und Begriffe im Text.

5.

Jedes Kind schreibt
eine Frage zu dem
Abschnitt auf.

6.

Stellt reihum eure Fragen
an andere Kinder der
Gruppe.

7.

Findet zusammen eine
Überschrift für den
Abschnitt.

8.

Wie könnte der Text
weitergehen? Tauscht
eure Ideen aus.

9.

Dann kommt der nächste
Abschnitt. Beginnt wieder
von oben!

Leseanimation: Lesen ist keine schulische Pflicht!

Aktionen im Bereich Leseanimation zielen darauf ab, das Lesen spannend und einladend zu machen. Sie möchten dazu beitragen, dass Kinder eine positive Einstellung zum Lesen und Lesemotivation entwickeln und das Lesen im sozialen Kontext erfahren. Besonders erfolgreich sind solche Verfahren bei Kindern, die auf der Prozessebene des Lesens keine grundlegenden Schwierigkeiten mehr haben.

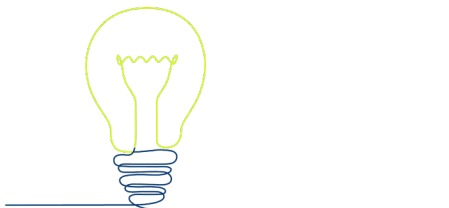
Beispiele für Aktionen im Bereich Leseanimation sind:

Buchduell

Hier steigen zwei Bücher zusammen in den Ring: Welches kommt eine Runde weiter – und welches scheidet aus? Um das zu entscheiden, werden aus beiden Büchern kurze Abschnitte vorgelesen. Dabei sind die Cover der Bücher verhüllt. Die Kinder stimmen ab, welches Buch es in die nächste Runde schafft. Das ausgeschiedene Buch wird gemeinsam ausgepackt. Das andere Buch tritt gegen den nächsten Titel an. Bis zu acht Bücher können beim Duell zum Einsatz kommen. Am Ende ist die Neugier auf das Gewinnerbuch natürlich groß – und es kann gemeinsam entdeckt werden.

Bücher-Schatzsuche

Wie wäre es mit einer Schatzsuche zu einem Buch? Überlege dir im Vorfeld Rätselfragen zur Geschichte und wähle Zitate aus, die die Kinder Schritt für Schritt auf die Spur eines kleinen Schatzes bringen. Du kannst auch Gegenstände, die zur Geschichte passen, nutzen. Jede Antwort und jedes gelöste Rätsel bringen die Kinder auf der Schatzsuche weiter voran. Gelingt es ihnen schließlich, den Schatz zu finden? Als Schatz können z. B. selbst gebastelte Leseseichen oder kopierte Buchillustrationen als Ausmalbilder in einem verzierten Karton zum Einsatz kommen.



Büchereibesuch

Bei einem gemeinsamen Besuch der Schul- oder kommunalen Bücherei können Kinder spannende Begegnungen mit Büchern machen, z. B. im Rahmen einer Bibliotheksralley oder auch beim freien Stöbern. Zur Terminvereinbarung und den Möglichkeiten vor Ort einfach Kontakt zur Bibliothek aufnehmen!

Geschichten neu erfinden

Geschichten können auch ganz anders als auf die bereits bekannte Weise enden! Das entdecken Kinder bei dieser Aktion. Sie fördert vor allem die Lust an Sprache und Geschichten. Denn nichts macht so viel Spaß wie das eigenständige Tun! So geht's: Kopiere die Bilder eines Buches ohne den Text. Klebe sie auf Pappe, loche sie und bringe eine Kordel mit. Nun dürfen die Kinder die Bilder in eine neue Reihenfolge bringen. Welche Geschichte ergibt sich daraus? Das bietet endlose Möglichkeiten zum Ideenschmieden und Fabulieren. Zusammen kann die neue Geschichte auch aufgeschrieben oder als szenisches Spiel oder Hörbuch aufgenommen werden.

Lesereise mit Maskottchen

Kinder denken sich gern Geschichten und Abenteuer für ihre Spielfiguren oder Kuscheltiere aus. Simple Ausflüge zum Supermarkt oder zur Post werden bereits mit spannenden Eindrücken verbunden. Diese Sprachanlässe lassen sich wunderbar mit der Leseförderung verknüpfen. Bringe ein Maskottchen mit, z. B. ein Kuscheltier. Reihum darf ein Kind es mit nach Hause nehmen – am besten zusammen mit einem Buch. Was erleben Kind und Maskottchen gemeinsam mit dem Buch? Das lässt sich auf viele Arten festhalten, z. B. per Fotos oder Zeichnungen. So kannst du die Kinder und ihre Eltern zu (Vor-)Lesemomenten zu Hause, im Park oder in der U-Bahn animieren. Dabei ist kein Abenteuer zu klein: Auch über den Heimweg mit Stopp beim Supermarkt und die anschließende Gute-Nacht-Geschichte lässt sich beim nächsten Mal viel berichten!

Weitere motivierende Aktionen rund ums Lesen

Zahlreiche kreative Ideen und Anregungen für Aktionen und Projekte, die Lesemotivation wecken, hält die Website der Stiftung Lesen bereit. Zum Beispiel unter:

www.stiftunglesen.de/loslesen/lesetipps-und-aktionsideen

In dieser Datenbank der Stiftung Lesen kannst du nicht nur nach Lesetipps für jede Altersgruppe recherchieren, sondern auch nach Ideen für motivierende Aktionen.

www leseclubs.de

Auf der Website der Leseclubs gibt es viele Aktionsideen rund um verschiedene Medien für die außerunterrichtliche Leseförderung sowie Beispiele aus der Praxis.

www.stiftunglesen.de/schulportal/grundschule

Das Schulportal der Stiftung Lesen bietet viele Projekte zur Leseanimation, die sich auch im Rahmen der außerunterrichtlichen Leseförderung umsetzen lassen.

<https://www.stiftunglesen.de/schulportal/ganztag>

Für den Ganztagsbereich stellt die Stiftung Lesen weitere Materialien bereit, die sich hervorragend für den Einsatz in Kleingruppen eignen.

